

n.r. 1 | april 2008 | Verlagspostamt 1090 | ZINr.:GZ02Z034311 | P.b.b.



Changes



Inhalt



4 ,Internetoffensive Österreich' bündelt Kräfte für künftige Maßnahmen

Mit einer groß angelegten Auftaktveranstaltung startete Anfang März die ,Internetoffensive Österreich'.

5 Sieben Fragen an Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer zur Internetoffensive

6 Sieben Fragen an Vizekanzler Mag. Wilhelm Molterer zur Internetoffensive



14 Neun kleine Betreiberlein Eine Zeitreise in der Telekom-Welt und eine deregulierende Regulierungsbehörde.

16 Wichtiger Erfolg für alle ISPA-Mitglieder: Ausbau der Parteienstellung

Im Marktanalyseverfahren der Telekom Regulierungsbehörde wurde Mitbewerbern nun Parteienstellung eingeräumt.

18 Staatspreis Multimedia & e-Business

Österreichs wichtigster Branchenwettbewerb findet zum elften Mal statt.

19 Stoppt die Überwachungs-Lawine im Internet!

ISPA und WKÖ-BSIC fordern im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz am 13. März 2008 die Klärung aller offenen Fragen, bevor weitere Überwachungsmaßnahmen eingeführt werden.



Impressum | Offenlegung

ispa-internet service providers austria. 1090 wien, währinger-straße 3/18. redaktion: bernadete natter, kurt einzinger. druck: donau-forum-druck, 1230 wien. grafik: elsner • publishing • grafik • design, 1180 wien • peter jordanstr. 81 • blattlinie: informationsmedium des vereins internet service providers austria (ispa) und dient zur unterstützung des ziels der vereinstätigkeit: förderung des internet in österreich. namentlich gekennzeichnete beiträge stellen selbstverständlich nicht automatisch die position der ispa dar. die ispa haftet nicht für schäden, die aus inkorrekten oder verspäteten inhalten oder aus handlungen resultieren, die im vertrauen auf die richtigkeit des inhaltes getätigt wurden. die in dieser publikation enthaltenen informationen stellen keine rechts- oder anlageberatung sondern lediglich eine information dar.

Frei nach Christoph Lichtenberg ist unser erstes Heft im neuen Jahr unter dem Motto „Veränderung“ entstanden. Dem Leitgedanken entsprechend gibt es auch bei der ISPA viele Neuigkeiten, Veränderungen und vor allem wichtige und neue Aufgaben im Jahr 2008. Angefangen bei den formalen Änderungen, stellen wir auf Seite 19 das „neue“ ISPA Team im Generalsekretariat vor. Darüber hinaus haben wir die ispa news nach langer Planungsphase einem Relaunch unterzogen – ebenso wie unsere Website (www.ispa.at), die in den nächsten Wochen umgestellt wird. Sowohl in dem einen wie in dem anderen Medium haben wir uns den Anspruch gesetzt, bewusst auf geschlechtergerechte Formulierungen zu



Editorial

Von Bernadette Natter

„Vergnügen an Veränderungen ist dem Menschen bleibend eigen“

achten. Auch ohne aktuelle Statistik zeigt die alltägliche Erfahrung, dass der Frauenanteil in der Internet-Branche nach wie vor zu gering ist.

Natürlich kann geschlechtergerechter Sprachgebrauch mangelnde gleichstellungspolitische Maßnahmen nicht ersetzen, jedoch ist die genderfaire Formulierung ein Teil davon. Die Sprache, die wir täglich verwenden um zu kommunizieren, gibt ein Bild der Wirklichkeit. Ein reflektiertes Sprachverhalten kann zu einer gerechteren Wirklichkeit beitragen. Wenn wir konsequent statt nur von Technikern auch von Technikerinnen reden, erscheinen in unseren Köpfen bald nicht nur Bilder von Männern, sondern auch von Frauen. Das Ignorieren dieser Tatsache hält diese bestehenden Geschlechterrollenbilder nicht nur aufrecht, sondern macht sie auch resistent gegen jegliche Veränderungen.

Einen Wandel in Hinblick auf den Stellenwert des Internets in Österreich, erhoffen wir uns durch die im März 2008 gestartete Internetoffensive. Die ISPA und viele ihrer Mitglieder unterstützen diese Initiative mit dem Ziel, Österreich durch vereinte Kräfte an die Spitze der europäischen Informationsgesellschaft zu positionieren. Einen ausführlichen Bericht und die Interviews mit den Schirmherren Bundeskanzler Alfred Gusenbauer und Vizekanzler Wilhelm Molterer finden Sie ab Seite 4.

Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre der ersten und neuen Ausgabe der ispa news im Jahr 2008!

Startschuss zur Erarbeitung der ÖSTERREICHISCHEN INTERNETDEKLARATION

,Internetoffensive Österreich‘ bündelt



Mit einer groß angelegten Auftaktveranstaltung unter der Schirmherrschaft und im Beisein von Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer und Vizekanzler Mag. Wilhelm Molterer startete Anfang März die ,Internetoffensive Österreich‘.

Ein Bericht von Stefan Walitza

Die Initiative steht für die enge Zusammenarbeit aller Stakeholder der Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) aus Unternehmen, Interessensvertretungen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Organisationen. Das Ziel ist ein „nationaler Schulterschluss“ zur Ausarbeitung der Österreichischen Internetdeklaration mit konkreten Vorschlägen zur Umsetzung einer nachhaltigen IKT-Strategie, damit sich Österreich in Zukunft erfolgreich unter den führenden IKT-Nationen positionieren kann. Die Veröffentlichung der Deklaration ist für Herbst dieses Jahres geplant.

In Übereinstimmung mit der i2010-Initiative der EU-INTERNETOFFENSIVE wurden für die INTERNETOFFENSIVE ÖSTERREICH vier Ziele gesetzt:

- Österreich einen Spitzenplatz im Ranking der Top-IKT-Länder sichern

- die Nutzung der Möglichkeiten der heimischen Breitbandinfrastruktur stimulieren, vor allem die private Breitbandnutzung deutlich erhöhen
- das Internet als Chance für alle sehen, Barrieren und Hemmschwellen abbauen
- Österreich als erstklassigen Forschungsstandort für IKT-Technologien etablieren

„Je dominanter das Gut der Information in unserer Gesellschaft ist, desto wichtiger ist, wie diese Information verteilt ist. Was wir gemeinsam verhindern müssen ist, dass es zu einer digitalen Spaltung der Gesellschaft kommt“, betonte Bundeskanzler Gusenbauer auf der Auftaktveranstaltung und ergänzte: „Wir haben ein ambitioniertes Programm, klare Zielsetzungen und einen konkreten Zeitplan. Optimale Ausgangsbedingungen also, um den Menschen die Bedeutung und den Nutzen von IKT und



v.l.n.r.: Rastl, Hackl, Kemler, Gusenbauer, Pawlicki, Steinhäuser, Molterer

Kräfte für künftige Maßnahmen

Internet für ihr ganz konkretes Leben zu vermitteln.“

Vizekanzler Molterer wies in seiner Rede auf die Bedeutung des Internets für die heimische Wirtschaft hin: „Bereits ein Drittel des heimischen Wirtschaftswachstums basiert auf Informations- und Kommunikationstechnologien. Um unser Ziel, die Vollbeschäftigung zu erreichen, muss Österreich an der Vorfront mit dabei sein und das Potenzial dieses Sektors optimal nutzen. Wir stehen deshalb voll hinter dieser Internetoffensive, damit wir Österreichs Wettbewerbsfähigkeit weiter verbessern und den Wachstumsvorsprung in Europa ausbauen können.“

Während der Erarbeitung der Deklaration analysieren und diskutieren hochkarätige Expertinnen und Experten in sechs Arbeitskreisen unter der Schirmherrschaft erfahrener Fachleute Chancen und Herausforderungen der IKT in Österreich. Zudem wurde eine hohe Zahl an IKT-Stakeholdern kontaktiert, die sich online mit ihren Fachbeiträgen in die Tätigkeit der Arbeitskreise einbringen können.

Die INTERNETOFFENSIVE ÖSTERREICH steht allen offen. Die Anfang März freigeschaltene Website www.internetoffensive.at versteht sich dabei als Informationsdrehscheibe, auf der Ideen und Erfahrungen sowohl von Fachleuten als auch von der interessierten Öffentlichkeit eingebracht und kontinuierlich dokumentiert werden. ◆

Sieben Fragen an Bundeskanzler Dr. Alfred Gusenbauer



Bundeskanzler Gusenbauer

1. Warum braucht Österreich eine Internetoffensive?

Das Internet ist mittlerweile eine der wichtigsten Plattformen für alle möglichen Anwendungen. Und viele Österreicherinnen und Österreicher nutzen das Internet auch für alles Mögliche - zur Kommunikation, zum Einkaufen, für Behördengänge oder zur Unterhaltung.

Aber, und das sollten wir nicht vergessen: Mehr als 30% der Bevölkerung nutzen das Internet noch nicht. Und genau hier setzt diese Initiative der Internet- und IKT-Stakeholder Österreichs unter der Schirmherrschaft der Bundesregierung an: Wir wollen erreichen, dass das Internet für möglichst viele zu einer absoluten Selbstverständlichkeit wird und dass noch mehr Menschen als bisher die Möglichkeiten des Internets nutzen können.

2. Wie wird sich die Regierungsinitiative der Internetoffensive auf die Wirtschaft und Gesellschaft Österreichs auswirken?

Ich erhoffe mir insbesondere eine positive Auswirkung im Sinne von einem gleichberechtigtem Zugang zum Internet für alle. Weil wir uns schlicht und einfach auf Dauer keine Zweiklassengesellschaft leisten können. Weder aus volkswirtschaftlichen, noch aus demokratie- und gesellschaftspolitischen Erwägungen. Wir müssen den rund 30-40% der Bevölkerung, die bislang nicht an die Informationsgesellschaft angeschlossen sind, durch intensive Überzeugungsarbeit den persönlichen Nutzen klarmachen und auch die notwendigen technischen und sozialen Voraussetzungen schaffen, um allen diesen Zugang auch zu ermöglichen. Ich bin aber sehr zuversichtlich, dass wir durch zielgruppenorientierte Maßnahmen einiges weiterbringen werden.

3. Welchen Stellenwert geben Sie dem Internet in Österreich?

Wie ich schon gesagt habe, sind wir grundsätzlich sehr gut aufgestellt: Sie wissen, im Bereich der elektronischen Verwaltung sind wir Europameister. Wir haben im E-Government-Ranking der EU zweimal hintereinander den Spitzenplatz erreicht. Unser elektronischer Amtshelfer, HELP.GV, wird von rund

440.000 Nutzerinnen und Nutzern mit über 10 Millionen Abfragen pro Monat genutzt. Das ist beachtlich, und es zeigt, dass die Bevölkerung die Anwendungen annimmt.

Wir haben auch eine hervorragende Infrastruktur für elektronische Dienste. Mit der e-Card hat jede Österreicherin, jeder Österreicher die digitale Signatur potentiell in ihrer /seiner Tasche – sie müsste nur, ohne zusätzliche Kosten, zur Bürgerkarte frei geschaltet werden. Aber: Die Wenigsten wissen das! Mehr Aufklärung, Bewusstsein schaffen, die Bürgerinnen und Bürger über bereits vorhandene, exzellente Anwendungen informieren. Eines der vorrangigen Ziele der Internetoffensive!

4. Österreich will einen Spitzenplatz in der europäischen Informationsgesellschaft erreichen und ist laut 13. Telekom-Umsetzungsbericht der EU (vom 19.3.08) auf den letzten Rang bei Breitband-Internet-Wachstum zurück gefallen. Ist dieses Ziel dann überhaupt realistisch?

Faktum ist, dass wir nahezu Vollversorgung beim potentiellen Zugang zum Breitband haben, zugleich aber einen großen Nachholbedarf bei der tatsächlichen Nutzung.

Keine Frage, der von ihnen angesprochene Bericht zeigt uns, dass es mehr Anstrengung bedarf – und, wieder ein Beleg für die Notwendigkeit der Internetoffensive.

5. Die Deklaration der Internetoffensive soll eine Willenserklärung der Bundesregierung darstellen. Bedeutet das, dass die Ergebnisse der Arbeitsgruppen für die Regierung verbindlich sein werden?

Diese Plattform, die alle wichtigen Internet- und IKT-Player Österreichs versammelt, hat ein ambitioniertes Programm, klare Zielsetzungen und einen konkreten Zeitplan.

Und die Ergebnisse der Arbeitsgruppen, die sich in der Deklaration finden werden, sind wertvolle Empfehlungen für die Ressorts und deren Gremien der Informationsgesellschaft, die letztendlich die Umsetzung prüfen werden.

Die Bundesregierung wird diese Deklaration als Empfehlung und als Grundlage für einen Maßnahmenkatalog verstehen, dessen Umsetzung dazu dient, die gemeinsam gesteckten Ziele nachhaltig zu erreichen.

6. Über was ärgern Sie sich am meisten, wenn Sie das Internet nutzen?

Persönlich habe ich ja -dank der recht häufigen Internetnutzung meiner Tochter - ein kleineres Internet-Zugangsproblem, das sich aber meist bewerkstelligen lässt.

Ansonsten habe ich im Netz mit den selben Ärgernissen zu kämpfen wie all die anderen User auch: das sind in erster Linie die vielen Spammails, die es trotz Filter in meinen Posteingang schaffen. Viel ernster und gravierender schätze ich einzelne Nutzungsaspekte des Internets ein. So ist ja das Internet zum Tummelplatz vieler Organisationen geworden, angefangen von Rechtsradikalen bis hin zu Terroristen, die dort ihre menschenverachtenden Botschaften verbreiten.

7. Worin sehen Sie den großen Vorteil oder Nutzen des Internets?

Das Internet bietet fast von jedem Ort der Welt die Möglichkeit, sich Informationen zu beschaffen. Es hebt Standortnachteile auf und viel wichtiger noch, es stellt Wissensinhalte zur Verfügung, die früher nur sehr mühsam recherchiert werden konnten, wenn man zu ihnen überhaupt kommen konnte. Dann gibt es noch einen Aspekt, der ganz entscheidend ist, wenngleich nicht unbedingt für unsere demokratische Gesellschaft. Das Netz ermöglicht einen Zugang zu Informationen, die sonst zensuriert wären. Wir kennen genug Beispiele, wo Staaten auch

das Netz wieder zu zensurieren versuchen. Es hat hier ein Katz und Maus Spiel begonnen, dessen Ausgang fast immer offen ist. In diesem Sinne ist das Internet heute auch zu einer „Trägerrakete“ für die Demokratie geworden. ◆

Sieben Fragen an



Vizekanzler Molterer

1. Warum braucht Österreich eine Internetoffensive?

Das Internet ist eine weltweite Informations-, Kommunikations-, und Kulturtechnik und damit eine besondere Chance für die Gesellschaft, die Wirtschaft und auch die Gebietskörperschaften. Diese Möglichkeit gilt es gut zu nutzen - zur Stärkung unseres Wirtschafts- und Arbeitsstandortes. Interessante Anwendungen mit großem Potential gibt es in vielen Bereichen – etwa beim schonenden Energie- und Ressourcenverbrauch, bei der Stärkung der Generationenverständnis in der Zivilbevölkerung oder beim Ausbau einer bügernahen effizienten öffentlichen Verwaltung. Dort hat sich in den letzten Jahren viel getan – Österreich ist Europameister bei der Nutzung moderner



Gusenbauer, Molterer



Molterer, Ecker, Hundstorfer

Vizekanzler Mag. Wilhelm Molterer

Kommunikationsmittel im Kontakt mit den Bürgerinnen und Bürgern. Man denke nur an FinanzOnline mit seinen gesamt 2,7 Millionen Teilnehmerinnen und Teilnehmern und den zahlreichen Service-Anwendungen wie z. B. der elektronischen Arbeitnehmerveranlagung.

2. Wie wird sich die Regierungsinitiative der Internetoffensive auf die Wirtschaft und Gesellschaft Österreichs auswirken?

Das besondere dieser Internetoffensive ist es, dass sie sich als Zusammenschluss der wesentlichen IKT-Stakeholder in Österreich versteht. Das zeigt sich auch an der großen Teilnehmerzahl. Um diesen breiten zielgerichteten Prozess zu stärken, habe ich dafür gerne die Schirmherrschaft übernommen. Trotz unserer guten europäischen Positionierung gibt es in einigen Bereichen Aufholbedarf: etwa bei der privaten Nutzung des Internets durch 50% der Haushalte oder bei den Nutzungszahlen im Generationenvergleich – so macht nur ein Viertel der 55 bis 74jährigen vom Internet Gebrauch. Die jetzt gestartete Internetoffensive kann dazu einen wichtigen Beitrag leisten. Daher begrüße ich, dass für die weitere Arbeit der Internetoffensive vier konkrete Bereiche bei der Auftaktveranstaltung definiert wurden. Die Forschung, die Erhöhung der privaten

Nutzung, die Verringerung von Barrieren sowie die Verbesserung im internationalen Ranking sind wichtige Ansatzpunkte für eine erfolgreiche Zukunftsstrategie.

3. Welchen Stellenwert geben Sie dem Internet in Österreich?

Das Internet hat die Welt verändert. Es ist – wie der gesamte Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie - zu einem echten Motor in vielen Bereichen geworden. Abläufe sind schneller, einfacher und transparenter geworden. Das betrifft den privaten, denn öffentlichen, aber auch den Unternehmensbereich. E-Mail oder die Informationsbeschaffung im Internet sind bereits Teil des täglichen Lebens vieler geworden. Immer mehr Menschen machen außerdem von der Arbeitnehmerveranlagung online Gebrauch. Derzeit läuft rund ein Drittel internetbasiert ab, das sind 700.000 Veranlagungen jährlich. Rund 80% der Unternehmerinnen und Unternehmer verwenden Finanz-Online. Aufbauend auf dem Erfolg der Bürger-Plattform „www.help.gv.at“ arbeiten wir derzeit an einem neuen Portal für Unternehmen, das im Sinn des One-stop-shop-Prinzips einen einheitlichen Zugang zu allen wichtigen E-Government-Anwendungen ermöglichen wird. Auch ein Blick auf die elektronische Zollverwaltung mit über fünf Millionen Zollanmeldungen

pro Jahr zeigt wie durch IKT-Technologien echte Systemwechsel zum Vorteil von Verwaltung und Wirtschaft geschehen. Wichtig ist für mich, dass künftig besonders jene, für die der Zugang zum Internet erschwert ist – etwa ältere Bürgerinnen und Bürger – der Zugang zu den neuen Technologien erleichtert wird.

4. Österreich will einen Spitzenplatz in der europäischen Informationsgesellschaft erreichen und ist laut 13. Telekom-Umsetzungsbericht der EU (vom 19.3.08) auf den letzten Rang bei Breitband-Internet-Wachstum zurück gefallen. Ist dieses Ziel dann überhaupt realistisch?

Österreich ist in einigen Bereichen bereits Vorreiter in Europa – das zeigt die Nutzung der internetbasierten Anwendungen in der öffentlichen Verwaltung. Natürlich gibt



Molterer, Pawlicki

es immer wieder Verbesserungspotenzial. Daher ist eine ambitionierte Zielsetzung wichtig und auch als eine nachhaltige Chance durch die Beteiligten an der Internetoffensive wahrzunehmen. Im Zuge der Digitalisierung ist etwa der Ausbau von Breitband und Glasfasern ein deklariertes Ziel dieser Bundesregierung. Dadurch wollen wir neue Beschäftigungschancen nutzen sowie den Wirtschafts- und Arbeitsstandort noch attraktiver machen.

5. Die Deklaration der Internetoffensive soll eine Willenserklärung der Bundesregierung darstellen. Bedeutet das, dass die Ergebnisse der Arbeitsgruppen für die Regierung verbindlich sein werden?

Die Internetoffensive ist eine Kooperation aller Partner mit dem gemeinsamen Ziel, Österreich wieder einen Schritt zukunftsfähiger und wettbewerbsfähiger zu gestalten. Wir haben daher zur Internetoffensive, zur Mitarbeit daran und zur Auswertung der Ergebnisse auch einen einvernehmlichen Regierungsbeschluss gefasst. Ich bin überzeugt, dass am Ende wertvolle Empfehlungen stehen - und diese in die Arbeit der zuständigen Gremien einfließen werden. Ich möchte hier den Initiatoren und Mitgliedern sowie den Interessenvertretungen und allen Österreicherinnen und Österreichern,

die sich an dem Prozess beteiligen, für ihre bisherige Arbeit danken.

6. Über was ärgern Sie sich am meisten, wenn Sie das Internet nutzen?

Als Finanzminister bereitet mir der Bereich der zunehmenden Produktpiraterie Sorge. Der Handel mit gefälschten Produkten – etwa auch mit gefälschten Medikamenten – hat in den letzten Jahren im Internet stark zugenommen. Im vergangenen Jahr haben die Zollfahnder des Finanzministeriums insgesamt mehr als 2.000 Sendungen mit gefälschten Artikeln mit einem Gesamtwert von mehr als 15 Millionen Euro sichergestellt. Der Schutz der Bevölkerung vor diesen gefährlichen Produkten ist zentrale Aufgabe unserer Betrugsbekämpfungs-Aktivitäten. Auch die Bekämpfung von „Spam-Mails“ wird uns zunehmend beschäftigen. Allein unsere Spam- und Virentfilter im Finanzministerium wehren minütlich 300 „Spam-Mails“ ab. Als privater Internet-User denke ich, dass Anbieter noch stärker die Benutzerfreundlichkeit betonen müssen.

7. Worin sehen Sie den großen Vorteil oder Nutzen des Internets?

Das Internet ist eine der prägendsten Entwicklungen im Zeitalter der Globalisierung



– ein weltumspannendes Kommunikationsnetz, dessen Nutzung

mittlerweile viele Lebensbereiche umfasst. Ich denke, das Internet hat vor allem die Wahlfreiheit jener Menschen gestärkt, die es benutzen können. Auf Knopfdruck ist der Zugang zu unendlich viel Information rund um die Uhr möglich. Die mit dem Internet verbundene Zeit- und Kostenersparnis hat eine neue globale Arbeitsteilung ermöglicht, bisher ungeahnte Möglichkeiten der Informationsweitergabe und –nutzung haben die Arbeitswelt nachhaltig geprägt. Auch die öffentliche Verwaltung hat sich durch den gezielten Einsatz von E-Government-Lösungen völlig verändert. Profitiert von dieser noch stärkeren Serviceorientierung haben vor allem die Bürgerinnen und Bürger, etwa durch kürzere Bearbeitungszeiten oder weniger Behördenwege. Denken Sie nur an Finanz-Online, mit dieser Applikation kann die Arbeitnehmerveranlagung schnell und einfach online erledigt werden. Österreich ist im Bereich E-Government Europameister. Ich will diese Stärke des Standorts Österreich künftig weiter forcieren - etwa über die Einrichtung eines „Unternehmensportals“, über das die Unternehmen einen zentralen Zugang zu öffentlichen Leistungen haben werden. ◆

Wir zertifizieren IT-Systeme, Server-Farmen und Data Center, prüfen technische Infrastrukturen **und haften für Ihre Sicherheit.**



ZT Prentner IT GmbH, Ziviltechnikergesellschaft für Informations- und Kommunikationstechnologie

Information: Herr Ing. Andreas Rilke
Tel. 01 532 46 86-14, Wien, NÖ, Vlbg.
E-Mail: rilke@zt-prentner-it.at

INTERNET-SICHERHEITSGURT®
schützt Online-Systeme.

www.internetsicherheitsgurt.at

ZIPRENTNERIT
STAATLICH BEFUGT

IT-Architekt
Dr. Wolfgang Prentner



a.gunsch.at
(ACHS)
Technologiezentrum Tirol, Eduard-Bodem-Gasse 5-7/210, 6020 Innsbruck
Tel.: +43-699 167 80 000
Mail: alfired@gunsch.at
www.gunsch.at

ABATON EDV - Dienstleistungs GmbH
(HG)
Wielandgasse 14-16/IV/B11, 8010 Graz
Tel.: +43-316-817 896 0
Mail: office@abatont.at
www.abatont.at

ACOnet Vienna University Computer Center
(BR)
Universitätsstraße 7, 1010 Wien
Tel.: +43-1-4277-14011
Mail: helpdesk@aco.net
www.aco.net

ACW Netzwerk Produkte & Dienste GmbH
(ABCHS)
Erdbergstrasse 52-60/7/3, 1030 Wien
Tel.: +43-1-743 45 48
Mail: acw@acw.at
www.acw.at

Alcatel-Lucent Austria AG
(BCSF)
Scheydgasse 41, 1210 Wien
Tel.: +43-1-27722 5011
Mail: andreas.koettler@alcatel-lucent.at
www.alcatel-lucent.at

APA-IT Informations Technology GmbH
(ABCHS)
Laimgrubengasse 10, 1060 Wien
Tel.: +43-1-360 60-6060
Mail: it-vertrieb@apa.at
www.apa-it.at

APC Deutschland GmbH
(SF)
Landsberger Str. 406,
D-81241 München
Tel.: +49-89 514 17 256
Mail: bboehm@apcc.com
www.apcc.com/de/

ARZ Allgemeines Rechenzentrum Gesellschaft m.b.H.
(ACHS)
Grasberggasse 13, 1030 Wien
Tel.: +43-(0)50 4009 5680
Mail: wien@arz.co.at
www.arz.co.at

ATVirtual.NET - Pumpernig & Fischer OEG
(CHRS)
Albert Heypeter-Gasse 25
2301 Gross-Enzersdorf
Tel.: +43-2249 20277
Mail: hostmaster@atvirtual.net
www.atvirtual.net

Austria COM Online Media Computerdienstleistung GmbH & Co.KG
(ABC)
Rooseveltplatz 12, 1090 Wien
Tel.: +43-1-409 31 22
Mail: webmaster@austria.com
www.austria.com

AUSTROGATE.NET- Internet- und Telekomdienstleistungen Brunner & Partner OEG
(HS)
Berggasse 36, 2463 Gallbrunn
Tel.: +43-720-007 700
Mail: office@austrogate.net
www.austrogate.net

Avalaris
(CHSG)
Josefstaedterstr. 72/2/2, 1080 Wien
Tel.: +43-1-4022858 0
Mail: ispa@avalaris.com
www.avalaris.com

Gernot Bauer IT Dienstleistungs-GmbH
(AW)
Perbersdorf 14, 3364 Neuhofen/Ybbs
Tel.: +43-7475-56 497
Mail: office@gernot-bauer.at
www.gernot-bauer.at

B.net Burgenland Telekom GmbH
(ABCHSW)
Marktstraße 3, 7000 Eisenstadt
Tel.: +43-2682-704-33 0
Mail: office@bnet.at
www.bnet.at

BAWAG P.S.K. Bank für Arbeit und Wirtschaft u. Österr. Postsparkasse AG
(S)
Seitzergasse 2 - 4, 1010 Wien
Tel.: +43-1-534 53 31 272
Mail: it-sicherheit@bawagpsk.com
www.bawagpsk.com

BCC Business Communication Company GmbH
(ABCHS)
Mittelweg 7, D-38106 Braunschweig
Tel.: +49-531 383 4311
Mail: support@bcc.de
www.bcc.de

BITster Internet GmbH
(ACHR)
Grabmayrgasse 4, 1210 Wien
Tel.: +43-1-27 11 505-0
E-Mail: info@bitster.at
Web: www.bitster.at

bkdat.net - Ing. Willi Hambammer
(AS)
Hieflauer Straße 18, 8790 Eisenerz
Tel.: +43-3848 60048
E-Mail: info@bkdat.net
Web: www.bkdat.net

Black Box Systems - Verein zur Förderung computergestützter Telekommunikationssysteme
(CS)
Kardinal-Nagl-Platz 10-11/1/6
1030 Wien
Tel.: +43-1-533 06 10
E-Mail: bb-vorstand@blackbox.net
Web: www.blackbox.net

BRAINTRUST GmbH
(CHGS)
Dornbacher Straße 59
1170 Wien
Tel.: +43-1-40 416 0
E-Mail: office@braintrust.at
Web: www.braintrust.at

Brennercom Tirol GmbH
(ABS)
Eduard-Bodem-G. 8, 6020 Innsbruck
Tel.: +43-512/39 16 51
Mail: josef.morandell@brennercom-tirol.at
www.brennercom-tirol.at

Bundesrechenzentrum GmbH
(AHGS)
Hintere Zollamtsstrasse 4, 1030 Wien
Tel.: +43-1-711 23 3005
Mail: office@brz.gv.at
www.brz.gv.at

BWK Publishing Solutions GmbH
(CH)
Barmherzigengasse 17/3/5, 1030 Wien
Tel.: +43-1-716 06 0
Mail: office@bwk.at
www.bwk.at

C.C.D. Cogent Communications Deutschland GmbH
(BS)
Stephanstrasse 3, D-60313 Frankfurt
Tel.: +49-69-299 896 1026
Mail: mbremser@cogentco.com
www.cogentco.com

CASINOS AUSTRIA Aktiengesellschaft
(SF)
Dr.-Karl-Lueger-Ring 14, 1015 Wien
Tel.: +43-1-534 40 130
Mail: dietmar.hoscher@casinos.at
www.casinos.at

CC | Communications (CCC.at) - Fa. Andrea Seregelyes
(ACHS)
Fernkorngasse 17/1/6, 1100 Wien
Tel.: +43-1-50164 0
Mail: office@ccc.at
www.ccc.at

Centrowave Breitband Services GmbH
(AWS)
Untere Donaustrasse 11 / 6. Stock
1020 Wien
Tel.: +43-1-218 47 15 0
Mail: roman.gruenauer@centrowave.at
www.centrowave.at

Cisco Systems Austria GmbH
(S)
Handelskai 94-96, 1200 Wien
Tel.: +43-1-24 030 6247
Mail: wfaschin@cisco.com
www.cisco.at

Citycom Telekommunikation GmbH
(ABCHWS)
Andreas Hofer Platz 15, 8011 Graz
Tel.: +43-316-887 1381
Mail: h.raposh@gstvw.at
www.citycom.co.at

CNet Fugger Computertechnik GesmbH
(ABCHS)
Hauptstraße 30, 2763 Pernitz
Tel.: +43-2632-74242 0
Mail: info@cnet.at | www.cnet.at

COLT Telecom Austria GmbH
(S)
Kärntner Ring 12, 1010 Wien
Tel.: +43-1-20 500-0
Mail: klaus.strobl@colt.at
www.colt.at

Compass-Verlag GmbH
(CS)
Matznergasse 17, 1141 Wien
Tel.: +43-1-981 16 0
Mail: nikolaus.futter@compass.at
www.compass.at

comteam
(ACHW)
Mitterfeldstr. 1, 3300 Amstetten
Tel.: +43-7472 222 8100
Mail: internet@comteam.at
www.comteam.at

CoreTEC IT Security Solutions GmbH
(CS)
Wiedner Hauptstraße 15, 1040 Wien
Tel.: +43-1-503 72 73 0
Mail: m.kirisits@coretec.at
www.coretec.at

CPB SOFTWARE AG
(HGS)
Josefstädter Straße 78, 1080 Wien
Tel.: +43-1-427 01 0
Mail: security@cpb-software.ag
www.cpb-software.ag

CPSnet EDV Online Service Raimund Zalaudek KEG
(ACHS)
Gärtnergasse 4, 1030 Wien
Tel.: +43-1-242 99-0
Mail: sales@cpsnet.at
www.cpsnet.at

creativ wirtschaft austria
(S)
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien
Tel.: +43-(0)5 90 900 0
Mail: gertraud.leimueller@wko.at
www.creativwirtschaft.at

Creditreform Wirtschaftsauskunftei Kubicki KG
(CS)
Muthgasse 36-40 (BT 4), 1190 Wien
Tel.: +43-1-218 62 20 220
Mail: f.leber@wien.creditreform.at
www.creditreform.at

CSD.Net Telecom Services GmbH
(ACHS)
Franzosengraben 10, Top 8, 1030 Wien
Tel.: +43-1-206 30 0
Mail: office@cso.net | www.cso.net

CUBIT Information Technology Solutions GmbH
(ACH)
Albortgasse 43, 1080 Wien
Tel.: +43-1-718 98 80 0
Mail: paul.witta@cubit.at
www.cubit.at

CYBER-TV GmbH
(CG)
Hietzinger Hauptstraße 41
1130 Wien
Tel.: +43-676/844 636 200
Mail: wdirmwoeber@cyber-tv.at
www.cyber-tv.at

dark-green Information Technology GmbH.
(GHS)
Franz-Gruber-Gasse 33
2542 Kottlingbrunn
Tel.: +43-2236/86 01 30 0
Mail: markus@dark-green.com
www.dark-green.com

datenwerk innovationsagentur GmbH
(CHG)
Hofmühlgasse 3 - 5, 1060 Wien
Tel.: +43-1-585 60 71
Mail: office@datenwerk.at
www.datenwerk.at

DIALOG telekom GmbH
(ACS)
Goethestrasse 93, 4020 Linz
Tel.: +43-732-662 774 0
Mail: rpassecker@dialog-telekom.at
www.dialog-telekom.at

DIC-Online Wolf & Co. KG
(ACHRSW)
Eduard-Bodem-G. 9/1, 6020 Innsbruck
Tel.: +43-512-341033
Mail: office@dic.at | www.dic.at

DIMOCO Direct Mobile Communications GmbH
(CS)
Campus 21 / Businesspark Wien Süd,
Liebermannstr. A01 405
2345 Brunn am Gebirge
Tel.: +43-1-866 70 214 50
Mail: sales@dimoco.at
www.dimoco.at

domainfactory Telekommunikations GmbH
(AHS)
Wienerbergstraße 11/13A, 1100 Wien
Tel.: +43-0800 311 821
Mail: tm@domainfactory.de
www.domainfactory.at

domainname.at - webagentur.at Internet Service GmbH
(CBHS)
Neustiftg. 2, 2500 Baden
Tel.: +43-2252 259 892
Mail: office@webagentur.at
www.domainname.at

DREI-BANKEN-EDV Gesellschaft mbH
(S)
Untere Donaulände 28, 4020 Linz
Tel.: +43-732 788 22 625
Mail: lothar.handl@3beg.at
www.3beg.at

Druck & Medienwerk GmbH
(C)
Deutschstraße 9, 1230 Wien
Tel.: +43-1-767 4000
Mail: edv@dmw-wien.at
www.dmw-wien.at

echonet communication GmbH
(C)
Schottenfeldgasse 24, 1070 Wien
Tel.: +43-1-526 26 76 16
E-Mail: office@echonet.at
Web: www.echonet.at

EDV-Himmelbauer
(ACHSW)
Kremserstr. 8, 2070 Retz
Tel.: +43-2942 20670
E-Mail: jhimmelbauer@edv-himmelbauer.at
Web: www.edv-himmelbauer.at/

EDV-Service Strolz
(CHWS)
Sonnenwiese 10
6580 St. Anton am Arlberg
Tel.: +43-5446 302 49
E-Mail: office@arlberg.com
Web: www.arlberg.com

Elektrizitätswerk Wels GmbH - it & tel

(A)
Stelzhammerstr. 27, 4600 Wels
Tel.: +43-7242-9396 7180
E-Mail: office@itandtel.at
Web: www.itandtel.at

Elektronische Datenverarbeitung GmbH

(ACHG)
Hofmühlgasse 3-5, 1060 Wien
Tel.: +43-1-599 07-0
Mail: gernot.nusshall@edvg.at
www.edvg.at

emerion WebHosting GmbH

(HR)
Auhofstr. 29, 1130 Wien
Tel.: +43-1-879 03 50
Mail: office@emerion.com
www.emerion.com

Empirion Telekommunikations Services GmbH

(ABCHS)
Horneckgasse 8, 1170 Wien
Tel.: +43-1-480 5000
Mail: office@empirion.at
www.empirion.at

ERES NETconsulting - Immobilien. NET GmbH

(ACHS)
Mariahilfer Str. 33, 1060 Wien
Tel.: +43-1-58 65 828
Mail: info@immobilien.net
www.immobilien.net

eTel Austria GmbH & Co KG

(ABCHSW)
Thomas A. Edison Str. 1
7000 Eisenstadt
Tel.: +43-(0)50 1011 0
Mail: ispa@etel.at
www.etel.at

fairytel communications gmbh

(ACHWGS)
Trappelgasse 4, 1040 Wien
Tel.: +43-(0)720 345 111
Mail: office@fairytel.at
www.fairytel.at

F-Secure GmbH

(S)
Ganghoferstr. 29a, D-80339 München
Tel.: +49-89 787467 0
Mail: harald.tora@f-secure.com
www.f-secure.de

funkinternet.at GmbH

(AWS)
Kaindlweg 15, 4040 Linz
Tel.: +43-732-65 030 916
Mail: office@funkinternet.at
www.funkinternet.at

Futureweb.at St. Johann

(HS)
Innsbrucker Strasse 4
6380 St. Johann in Tirol
Tel.: +43-5352 65335
Mail: info@futureweb.at
www.futureweb.at

G.Grasl Ges.m.b.H. Druck & Neue Medien

(CH)
Druckhausstrasse 1, 2540 Bad Vöslau
Tel.: +43-2252 402 0
Mail: w.grasl@grasl.eu
www.grasl.co.at

Gemeindebetriebe Frohnleiten GesmbH.

(AG)
Grazerstrasse 10, 8130 Frohnleiten
Tel.: +43-3126 51050
Mail: office@gemeindebetriebe.at
www.gemeindebetriebe.at

GEOCOMP Handelsges.m.b.H.

(A)
Salzburgerstrasse 1, 4840 Vöcklabruck
Tel.: +43-7672-277 770
Mail: office@geocomp.at
www.geocomp.at

GiGaNet.at, Bernhard Kröll

(A)
Rauchenwald 651
6290 Mayrhofen
Tel.: +43-5285 630 850
Mail: office@giganet.at
www.giganet.at

globalcore GesmbH

(ABCHS)
Albtergasse 43, 1080 Wien
Tel.: +43-1-929 99 0
Mail: aw@globalcore.net
www.globalcore.net

GRZ IT Center Linz GmbH

(AH)
Goethestrasse 80, 4020 Linz
Tel.: +43-70 6929 1507
Mail: bachleitner@grz.at
www.grz.at

HEROLD Business Data GmbH

(CS)
Guntramsdorfer Strasse 105
2340 Mödling
Tel.: +43-2236-401-651
Mail: frank.bieser@herold.at
www.herold.at

Hewlett-Packard Gesellschaft.m.b.H.

(G)
Wienerbergstrasse 41
1120 Wien
Tel.: +43-1-81118 6008
Mail: infocenter.austria@hp.com
www.hp.com/at

HostProfis ISP Telekom GmbH

(AHS)
Trattengasse 32, 9500 Villach
Tel.: +43-(0)59900 202
Mail: oberdorfer@hostprofis.com
www.hostprofis.com

Hutchinson 3G Austria

(ACS)
Gasometer C Guglgasse 12/10/3
1110 Wien
Tel.: +43-05 0660 0
Mail: bernhard.wiesinger@drei.com
www.drei.at

I.M.H. gTld.at registry

(HS)
Seekirchnerstrasse 11
5162 Obertrum am See
Tel.: +43-6219-7462
Mail: office@gTld.at
www.gTLD.at

IBCL - Informatik-Büro DI C. Lechleitner

(CHS)
Defreggerstr. 24, 6020 Innsbruck
Tel.: +43-512-390 717
Mail: office@ibcl.at
www.ibcl.at

ICE-Vienna, Verein zur Förderung von Medienaktivitäten im schulischen und außerschulischen Bereich

(CS)
Alserbachstrasse 23/2, Stock
1090 Wien
Tel.: +43-664/540 46 81
Mail: barbara.novak@spw.at
www.ice-vienna.at

IFO.net Internet Service GmbH

(ACHS)
Impulszentrum Haus KB5
8082 Kirchbach
Tel.: +43-(0)311-621 000
Mail: ispa@ifo.net
www.ifo.net

IKARUS Software Ges.m.b.H.

(CGS)
Fillgradergasse 7, 1060 Wien
Tel.: +43-1-58995
Mail: pichlmayrj@ikarus.at
www.ikarus.at

IKTech Ziviltechnikerbüro für Informations- & Kommunikationstechnologie

(CS)
Mariahilferstrasse 81/2/9, 1060 Wien
Tel.: +43-699/192 35 834
Mail: majordomo@iktech.net
www.iktech.net

INCA - Inh. Ing. Wolfgang Handl

(ACH)
Oberfeldgasse 55, 1220 Wien
Tel.: +43-1-961 82 66
Mail: office@inca.at
www.inca.at

Infotech EDV-Systeme GmbH

(ACHSW)
Schaedinger Strasse 35
4910 Ried im Innkreis
Tel.: +43-7752-81711-0
Mail: office@infotech.at
www.infotech.at

INNONET Gesellschaft für Kommunikationsanwendungen GmbH

(ABCHS)
Shopping City Süd/Bürohaus B1
2334 Vösendorf
Tel.: +43-1-699 87 84
Mail: office@innonet.at
www.innonet.at

Innsbrucker Kommunalbetriebe AG

(ASW)
Langer Weg 29
6020 Innsbruck
Tel.: +43-512/502 7290
Mail: g.wieser@ikb.at
www.ikb.at

Institut für empirische Sozialforschung (IFES) GmbH

(CG)
Teinfaltstrasse 8
1010 Wien
Tel.: +43-1-546 70
Mail: wasserbacher@ifes.at
www.ifes.at

Interdrive Connect Leitungsvermittlung GmbH

(ACH)
Van-der-Nüll-Gasse 11, 1100 Wien
Tel.: +43-2252-53 2 51
Mail: office@interdrive.com
www.interdrive.com

internet4YOU KG Austria

(AHSW)
Marchfelderstr. 2, BCM
2301 Gross-Enzersdorf
Tel.: +43-0820 500 797 0
Mail: info@internet4you.at
www.internet4you.at

internic Datenkommunikations GmbH

(CHS)
Schönngasse 15-17 / 8
1020 Wien
Tel.: +43-1-403 96 85
Mail: info@internic.at
www.internic.at

Interxion Österreich GmbH

(H)
Louis-Haefliger-Gasse 10
1210 Wien
Tel.: +43-1-290 36 36 0
Mail: vienna.info@interxion.com
www.interxion.com

ipcom GmbH

(S)
Karlsplatz 1, 1010 Wien
Tel.: +43-664/144 56 86
Mail: wein@nic.at
www.enum.at

iPlace Internet & Network Services GmbH

(ACHS)
Werdenbergerstrasse 9a
6700 Bludenz
Tel.: +43/5552-20 500
Mail: office@iplace.at
www.iplace.at

ISP Peak

(ACHS)
Hausnummer 131
9822 Mallnitz
Tel.: +43-4784-267
Mail: office@peak.at
www.peak.at

iT-Austria - Informations-Technologie Austria GmbH

(ACHRS)
Lassallestrasse 5, 1020 Wien
Tel.: +43-1-21717 57296
Mail: horst.ganster@it-austria.com
www.it-austria.com

JF Partners Consulting & Management GmbH.

(S)
Weigandhof 5
1100 Wien
Tel.: +43-1-402 40 59 23
Mail: office@jpartners.at
www.jpartners.at

JM-DATA GmbH

(ABCHS)
Am Winterhafen 13, 4020 Linz
Tel.: +43 50 / 30 50 80 0
Mail: office@JM-DATA.at
www.JM-DATA.at

kabelsignal AG

(ARW)
Südtstadtzentrum 4
2344 Maria Enzersdorf
Tel.: +43-2236-45564-0
Mail: ispa@kabelsignal.at
www.kabelsignal.at

KAPPER NETWORK-COMMUNICATIONS GmbH - kapper.net

(ABCHSW)
Löblichgasse 6, Top 2G, 1090 Wien
Tel.: +43-1-319 55 00 0
Mail: info@kapper.net
www.kapper.net

Kapsch BusinessCom AG

(GW)
Wienerbergstrasse 53, 1121 Wien
Tel.: +43-(0)50-811 0
Mail: WebAdmin@kapsch.net
www.kapschbusiness.com

kitznet - Stadtwerke Kitzbühel

(ACHS)
Jochberger Str. 36
6370 Kitzbühel
Tel.: +43-5356-65 651
Mail: internet@kitz.net
www.kitz.net

König GmbH.

(AHS)
Oberer Dorfgrund 9, 8724 Spielberg
Tel.: +43-3512/820 34
Mail: office.k@nig.at
www.koenig.at

Kreditschutzverband von 1870 (KSV)

(CS)
Wagenzeilgasse 7, 1120 Wien
Tel.: +43-664/423 75 83
Mail: roland.fuehrer@ksv.at
www.ksv.at

Kriegsauer EDV - Consulting GmbH

(ACHS)
Wienerstrasse 5/1, 8230 Hartberg
Tel.: +43-3332 62212 70
Mail: office@htb.at
www.htb.at

KT-NET Communications GmbH

(AHSW)
Ramingdorf 51, 4441 Behamberg
Tel.: +43-7252/778 52
Mail: office@kt-net.at
www.kt-net.at

LambdaNet Communications Austria GmbH

(BS)
Simmeringer Hauptstr. 24
1110 Wien
Tel.: +43-1-740 40 200
Mail: andre.schrell@lambdanet.net
www.lambdanet.de

LeoX.NET - Ing. Büro Lenz & Moser GmbH

(ACH)
Hauptplatz 9/2, 8700 Leoben
Tel.: +43-3842-477 86 0
Mail: office@lenz-moser.at
www.leox.net

- A..... access
- B..... backbone
- C..... content
- H..... hosting
- S..... services

LexisNexis Verlag ARD Orac GmbH & Co KG

(CS)
Marxergasse 25
1030 Wien
Tel.: +43-1-534 52 1107
Mail: margit.vetter@lexisnexis.at
www.lexisnexis.at

Linetec Automation GmbH

(AGHS)
Davidgasse 94, 1100 Wien
Tel.: +43-1-403 4002
Mail: cs@linetec.at
www.linetec.at

Linz Strom GmbH

(ABCHS)
Wiener Straße 151, 4021 Linz
Tel.: +43-732 3400 3113
Mail: f.eidenberger@linzag.at
www.linzzag.at

LinzNet Internet Service Provider GmbH

(AH)
Flötzerweg 145, 4030 Linz
Tel.: +43-732 370 700
Mail: office@linznet.at
www.linznet.at

LIWEST Kabelmedien GmbH.

(ARS)
Lindengasse 18, 4040 Linz
Tel.: +43-732 94 24 24
Mail: office@liwest.at
www.liwest.at

MediaClan Gesellschaft für Online Medien mbH

(CS)
Siebeneichengasse 2, 1150 Wien
Tel.: +43-1-407 50 60-0
Mail: office@mediaclan.at
www.mediaclan.at

Medienwirtschaft Verlags GmbH

(CS)
Laxenburger Straße 10/2
2351 Wiener Neudorf
Tel.: +43-676/848 920 290
Mail: martin.staudinger@medienwirtschaft.at
www.medienwirtschaft.at

MELON Informationstechnologie GmbH

(C)
Weyringergasse 13, 1040 Wien
Tel.: +43-1-505 66 10
Mail: office@melon.at
www.melon.at

Memorex Telex Communications AG

(BS)
Ortsstraße 24, 2331 Vösendorf
Tel.: +43-1-699 94 08 0
Mail: office@mtcag.com
www.mtcag.com

Microsoft Österreich GesmbH.

(CG)
Am Euro Platz 3, 1120 Wien
Tel.: +43-1-61064-0
Mail: infoservice@microsoft.com
www.microsoft.at

MMC Kommunikationstechnologie GesmbH

(ACHS)
Brühlerstrasse 19, 2340 Mödling
Tel.: +43-2236-3903
Mail: office@mmc.at
www.mmc.at

Mobilkom Austria AG

(ACW)
Obere Donaustrasse 29, 1020 Wien
Tel.: +43-1-33161-3400
Mail: w.schwabl@mobilkom.at
www.mobilkom.at

molco.at Handels GmbH

(ACWS)
Mischkegasse 3 / Top A
2320 Schwechat
Tel.: +43-2236/378333 31
Mail: m.zelinka@molco.at
www.molco.at

MP2 IT-Solutions GmbH

(HS)
Effingergasse 23a, 1160 Wien
Tel.: +43-1-523 55 55
Mail: gerlinde.pascher@mp2.at
www.mp2.at

mquadr.at software engineering und consulting GmbH

(G)
Halbgasse 26/TOP 3, 1070 Wien
Tel.: +43-1-505 40 50 744
Mail: tkp@mquadr.at
www.mquadr.at

Multikom Austria Telekom GmbH

(AHWS)
Jakob-Haringer-Str. 1, 5020 Salzburg
Tel.: +43-(0)59 333 5000
Mail: w.flatscher@multikom.at
www.multikom.at

mur.at - Verein zur Förderung von Netzwerkunst

(ABC)
Leitnergasse 7a, 8010 Graz
Tel.: +43-316-821451 26
Mail: verein@mur.at
www.mur.at

MyServices EDV Dienstleistungen GmbH

(ACH)
Maximilianstraße 8a, 4600 Wels
Tel.: +43-7242/467 81 0
Mail: office@myservices.at
www.myservices.at

mywave Internetdienstleistungs GmbH

(AWS)
Gruberstraße 2, 4020 Linz
Tel.: +43-732-90 350 0
Mail: h.zachbauer@mywave.at
www.mywave.at

NA-NET Communications GmbH

(AHWS)
Wiedenstrasse 3, 2130 Mistelbach
Tel.: +43-2572-20 233 0
Mail: office@nanet.at
www.nanet.at

nemox.net

(ACHRS)
Eduard-Bodem-G. 9, 6020 Innsbruck
Tel.: +43-512-39 73 73
Mail: info@nemox.net
www.nemox.net

NeoTel Telefonservice GmbH & Co KG

(G)
Esterhazygasse 18a/15, 1060 Wien
Tel.: +43-1-409 41 81 0
Mail: office@neotel.at
www.neotel.at

Net 4 You EDV-Dienstleistungs- und HandelsgmbH.

(ABCHS)
Tirolerstr. 80
9500 Villach
Tel.: +43-4242-50 0 50
Mail: office@net4you.net
www.net4you.net

NetMan Network Management und IT-Services GmbH

(ACHS)
Lindengasse 43/19, 1070 Wien
Tel.: +43-1-253 6000
Mail: michael.lichtenegger@net-man.at
www.net-man.at

netpark gmbh

(ACW)
Niederranna 11
4085 Wesenufer
Tel.: +43-7285 6424
Mail: office@netpark.at
www.netpark.at

next layer Telekommunikationsdienstleistungs- und BeratungsGmbH

(ABHS)
Mariahilfer Gürtel 37/7
1150 Wien
Tel.: +43-664/317 64 04
Mail: office@nextlayer.at
www.nextlayer.at

NextiraOne Austria GmbH

(AS)
Kommunikationsplatz 1, 1210 Wien
Tel.: +43-0577 33 4658
Mail: wolfgang.leindecker@nextiraone.at
www.nextiraone.at

NÖ Pressehaus Druck- und Verlags Ges.m.b.H. (NÖN Online)

(CS)
Gutenbergstr. 12, 3100 St. Pölten
Tel.: +43-2742-802-1320
Mail: redaktion.online@noen.at
www.noen.at

Nokia Siemens Networks Österreich GmbH

(S)
Erdberger Lände 26, 1031 Wien
Tel.: +43-(0)57002 35425
Mail: anton.lienhardt@nsn.com
www.nokiasiemensnetworks.com

ÖBB Telekom Service GmbH - Profinet Services

(ABCHS)
Brünnerstraße 20
1210 Wien
Tel.: +43-1-93000-39000
E-Mail: office@oebbtel.at
Web: www.oebbtel.at

Ocilion IPTV Technologies GmbH

(CS)
Schaerdinger Strasse 35
4910 Ried im Innkreis
Tel.: +43-7752/2144 0
E-Mail: office@ocilion.com
Web: www.ocilion.com

OeKB - Oesterreichische Kontrollbank AG

(CH)
Am Hof 4, Postfach 70, 1011 Wien
Tel.: +43-1-531 27-2175
Mail: ewald.jenisch@oekb.at
www.oekb.co.at

ÖIAT - Österreichisches Institut für angewandte Telekommunikation

(CS)
Margaretenstraße 70/2/4
1050 Wien
Tel.: +43-1-595 21 12 13
Mail: office@oiat.at
www.oiat.at

OmanBros.com Internetdienstleistungen GmbH

(ACHS)
Guglgasse 8/2/85, 1110 Wien
Tel.: +43-1-969 03 04 0
Mail: office@omanbros.com
www.omanbros.com

ON STAGE Online Veranstaltungsinformations-Bereitstellungs GmbH

(ABCHSW)
Aegidig.4, 1060 Wien
Tel.: +43-1-597 27 77
Mail: admin@onstage.at
www.onstage.at

ONE GmbH

(ACHS)
Brünnerstraße 52, 1210 Wien
Tel.: +43-1-27728 0
Mail: robert.goederle@one.at
www.one.at

OÖ. Ferngas Service GmbH

(AB)
Neubauzeile 99, 4030 Linz
Tel.: +43-732-3883 367
Mail: christian.schmidt@oofeg.co.at
www.oofeferngas-servicegmbh.at

OÖ. Tourismus Technologie GmbH

(CHGS)
Freistädter Straße 119
4041 Linz
Tel.: +43-732-7277 312
E-Mail: wolfgang.erlebach@ttg.at
Web: www.ttg.at

ORF Online und Teletext GmbH & Co KG

(CS)
Heiligenstädter Lände 27c, 1190 Wien
Tel.: +43-1-87878 0
Mail: online@orf.at
www.orf.at

Ostry & Partner GmbH & Co KG

(CHS)
Hietzinger Hauptstr. 145
1130 Wien
Tel.: +43-1-877 74 54-0
Mail: service@ostry.com
www.ostry.com

PGV Computer Handels GmbH & CoKG

(AHS)
Kremser Landstrasse 34
3100 St. Pölten
Tel.: +43-2742-366301
Mail: online@pgv.at
www.pgv.at

Phorus Informationstechnik GmbH. & Co KEG

(AHWS)
Villacherstrasse 161
9020 Klagenfurt
Tel.: +43-463 218 930
Mail: ispa-mailingliste@phorus.at
www.easyline.at

Prager Consult EDV & Technologie Dienstleistungen

(HS)
Schönbrunner Str. 5
1040 Wien
Tel.: +43-1-586 9031 20
Mail: prager@prager.at
www.prager.at

Preisvergleich Internet Services AG

(CHS)
Obere Donaustraße 63/2
1020 Wien
Tel.: +43-1-581 1609
Mail: mly@geizhals.at
www.geizhals.at

Pürk GmbH Computertechnik

(ACH)
Wurzbachgasse 20/1.Stock
1150 Wien
Tel.: +43-1-876 91 76 0
Mail: ispa@puerk.com
www.puerk.com

Pyhrn-Priel.TV

(AHWS)
Egger-Weg 9
4582 Spital am Pyhrn
Tel.: +43-7563/21800
Mail: office@pptv.at
www.pptv.at

quintessenz

(W)
c/o Quartier 21, Museumsquartier,
Museumsplatz 1-4, 1010 Wien
Tel.: +43-676 94 516 94
Mail: dk@quintessenz.org
www.quintessenz.org

R.I.C.S. EDV-GmbH Research Institute for Computer Science

(H)
Trattnerhof 2, 1010 Wien
Tel.: +43-1-533 09 13 90
Mail: office@rics.at
www.rics.at

Raiffeisen Datennetz GmbH.

(AS)
Jacquingasse 47, 1030 Wien
Tel.: +43-(0)5 999 31888-12
Mail: peter.schmid@rdg.raiffeisen.at
www.rdg.at

Raiffeisen Informatik GmbH

(ACHG)
Lilienbrunnengasse 7 - 9
1020 Wien
Tel.: +43-1-99 3 99 0
Mail: info@r-it.at
www.r-it.at

RIS GmbH

(ACHS)
Ing. Kaplangasse 1
4400 Steyr
Tel.: +43-7252-86186-0
Mail: info@ris.at
www.ris.at

Salzburg AG für Energie, Verkehr und Telekommunikation
(ABCW)
Bayerhamerstr. 16, 5020 Salzburg
Tel.: +43-662-8884-2781
Mail: herbert.stranzinger@salzburg-ag.at
www.salzburg-ag.at

service.at - Stefan Fiedler KEG
(C)
Wehrgasse 1, 1050 Wien
Tel.: +43-1-917 417 017
Mail: info@service.at
www.service.at

SILVER SERVER GmbH
(ABHS)
Lorenz Mandl Gasse 33/1, 1160 Wien
Tel.: +43-1-059944
Mail: office@sil.at
www.sil.at

SIPit Kommunikationsmanagement GmbH
(ACGS)
Scherzergasse 12/1, 1020 Wien
Tel.: +43-720/100 400
Mail: office@sipit.at
www.sipit.at

Solutions EDV GmbH
(AHS)
Hochwassergasse 58/3/1R, 1230 Wien
Tel.: +43-616 18 98
Mail: office@sonet.at
www.sonet.at

SPÖ Informationstechnologiezentrum
(CS)
Windmühlgasse 26, 1060 Wien
Tel.: +43-1-534 27 283
Mail: office@itz.spoe.at
www.spoe.at

Sportreport net5 GmbH
(ACHS)
Fasangasse 39/5/3/11, 1030 Wien
Tel.: +43-676 946 91 91
Mail: info@go-now.at
www.go-now.at

Sprint International GmbH
(ABS)
Schottenring 16, 1010 Wien
Tel.: +43-1-537 12 4167
Mail: alexander.valenta@sprint.com
www.sprintworldwide.com

Stadtwerke Hall in Tirol GmbH
(AHS)
Augasse 6, 6060 Hall in Tirol
Tel.: +43-5223/5855 151
Mail: h.sprenger@stw-hall.at
www.cnh.at

Stadtwerke Kapfenberg GmbH
(AHS)
Stadtwerkstraße 6
8605 Kapfenberg
Tel.: +43-3862-23 516 0
Mail: ispa@hiway.at
www.hiway.at

Stadtwerke Klagenfurt Aktiengesellschaft
(AS)
St. Veiter Straße 31
9020 Klagenfurt
Tel.: +43-463/521-600
Mail: reinhold.luschin@stw.at
www.stw.at

Stadtwerke Kufstein GmbH
(ACHW)
Fischergries 2, 6330 Kufstein
Tel.: +43-5372-693 03 23
Mail: schuster@stwk.at
www.kufnet.at

Stadtwerke Wörgl Ges.m.b.H.
(AHW)
Zauberwinklweg 2a
6300 Wörgl
Tel.: +43-5332-72566 303
Mail: mueller@stadtwerke.woergl.at
www.stadtwerke.woergl.at

stone-rich webservices - Steinmann und Weidinger OEG
(ACHGRW)
Mayrgasse 160, 2603 Felixdorf
Tel.: +43-2628/65521
Mail: office@stone-rich.at
www.stone-rich.at

Streams Telecommunications GesmbH
(ACHS)
Universitätsstrasse 10/7, 1090 Wien
Tel.: +43-1-401 59 128
Mail: office@streams.at
www.streams.at

StreamUnlimited Engineering GmbH
(GWS)
Gutheil-Schoder-Gasse 10, 1100 Wien
Tel.: +43-1-60101 5643
Mail: markus.rutz@streamunlimited.com
www.streamunlimited.com

StuOnline Internet Service
(ACH)
Neuhofweg 8, 9560 Feldkirchen
Tel.: +43-4276 5121 0
Mail: info@stuonline.at
www.stuonline.at

Symantec GmbH
(S)
Wipplingerstr. 34, 1010 Wien
Tel.: +43-1-532 85 33 3007
Mail: karl_linhardt@symantec.com
www.symantec.at

Technix Telekom GmbH
(AHS)
Kohlgasse 14, 1050 Wien
Tel.: +43-1-298 99 600
Mail: office@technix.at
www.technix.at

Tele2 Telecommunication GmbH
(AC)
Donau City Straße 11, 1220 Wien
Tel.: +43-0800-240024
E-Mail: torsten.schwick@tele2.com
Web: www.tele2uta.at

Telecom Europe Telecommunication GmbH
(ABCHGW)
Eduard-Pötzl-Gasse 6/6/11, 1190 Wien
Tel.: +43-676/919 15 38
Mail: office@europantv
www.europantv

Telekom Austria TA AG
(ABGRV)
Lassallestraße 9, 1020 Wien
Tel.: +43-800 100 130
E-Mail: kundenservice@telekom.at
Web: www.telekom.at

Telekom Presse Dr. Peter F. Mayer KEG
(CS)
Getreidemarkt 10, 1010 Wien
Tel.: +43-1-581 20 81
E-Mail: pfm@telekom-presse.at
Web: www.telekom-presse.at

Telekurier Online Medien GmbH & CoKG
(C)
Lindengasse 52, 1070 Wien
Tel.: +43-1-52100 2233
Mail: diethold.schaar@telekurier.at
www.kurier.at

TeleMax Internet Service
(ACHS)
Sandgasse 26, 6923 Lauterach
Tel.: +43-5574-79489
Mail: office@telemax.at
www.telemax.at

Teleport Consulting und Systemmanagement Ges.m.b.H.
(ACHSW)
Gutenbergstraße 1
6858 Schwarzach
Tel.: +43-5572-501-735
Mail: webmaster@vol.at
www.vol.at

TeliaSonera International Carrier Austria GmbH
(B)
Schlosshoferstraße 4, Stiege 4/Top 22
1210 Wien
Tel.: +43-1-205 305 17
Mail: christian.foehst@teliasonera.com
www.teliasoneraic.com

Thaller - Wagner OG / mieX
(ABCGHW)
Bethlehemstraße 1c
4020 Linz
Tel.: +43(0)5900 8008
Mail: office@miex.at
www.miex.at

Thomas Dorn, Xi-Development
(CGHS)
Kerpengasse 69
1210 Wien
Tel.: +43-1-271 45 50
Mail: thomas@dorn.at
www.dorn.at

Tiscali International Network
(ABCHS)
Robert-Bosch-Straße 32
D-63303 Dreieich
Tel.: +49-6103 916 486
Mail: hartmann@tiscali.net
www.tiscali.de

Tiscover AG
(CHS)
Maria-Theresien-Str. 55-57
6010 Innsbruck
Tel.: +43-512-53 51 611
Mail:konrad.plankensteiner@tiscover.com
www.tiscover.com

T-Mobile Austria GmbH
(ABS)
Rennweg 97-99, 1030 Wien
Tel.: +43-1-79585 7213
Mail: ispa@t-mobile.at
www.t-mobile.at

TOPNIC Internet Betriebs- und Handlungsges.m.b.H.
(CHS)
Kurzwehnhartplatz 6/1
4082 Aschach an der Donau
Tel.: +43-7273 6191
Mail: office@topnic.at
www.topnic.at

TreAngeli Corporate Communication Consultants
(ACHSW)
Stephansplatz 8, 1010 Wien
Tel.: +43-1-533 3637-0
Mail: service@treangeli.at
www.treangeli.at

Tripple @ Internet Content Services
(ACHRS)
Florianigasse 54/2-3, 1080 Wien
Tel.: +43-1-406 59 27 -0
Mail: office@trippel.at
www.trippel.at

T-Systems Austria GesmbH
(ABCHSGW)
Rennweg 97-99, 1030 Wien
Tel.: +43-(0)57057-0
Mail: info@t-systems.at
www.t-systems.at

UPC Telekabel Wien GesmbH
(AR)
Wolfganggasse 58-60, 1120 Wien
Tel.: +43-1-960 68 6000
Mail: roland.tuerke@upc.at
www.upc.at

upstreamNet Communications GmbH
(BH)
Lilienbrunnung. 11/2.Stock, 1020 Wien
Tel.: +43-1-212 86 44-0
Mail: office@upstreamnet.at
www.upstreamnet.at

Verein servus.at - Kunst & Kultur im Netz
(AC)
Kirchengasse 4, 4040 Linz
Tel.: +43-732-731-209
Mail: stwst@servus.at
www.servus.at/stwst

Verizon Austria GmbH
(ABH)
Handelskai 340, 1023 Wien
Tel.: +43-1-727 14 350
Mail: alexander.fantl@at.mci.com
www.verizonbusiness.com/at/

Viennaweb Internetdienstleistungen, EDV Dienstleistungen Baldermann
(H)
Pefektastrasse 21/2/30, 1230 Wien
Tel.: +43-1-956 46 06
Mail: office@viennaweb.at
www.viennaweb.at

VIM Internetdienstleistungen GmbH
(ACHS)
Kärntnerstr. 17/13
1010 Wien
Tel.: +43-1-7260 200
Mail: office@vim.at
www.vim.at

virtual-business
(CHS)
Favoritenstraße 217/4, 1100 Wien
Tel.: +43-1-602 21 86 0
Mail: office@vibu.at
www.vibu.at

vivomondo GmbH
(CS)
KR Martin Pichler-Str. 1
6300 Wörgl
Tel.: +43-6991/782 62 99
Mail: arno.abler@vivomondo.com
www.vivomondo.com

w3work - Gesellschaft für Kommunikation und Medien Gneuß & Arnold GbR
(GS)
Dorfstraße 34A
D-09569 Memmendorf
Tel.: +49-37292 60846
Mail: ja@w3work.de
www.mailingwork.de

Wiener Zeitung GmbH
(C)
Wiedner Gürtel 10, 1040 Wien
Tel.: +43-1-206 99 290
Mail: k.schiessl@wienerzeitung.at
www.wienerzeitung.at

Wienstrom GmbH
(A)
Mariannengasse 4-6, 1095 Wien
Tel.: +43-1-4004 80000
Mail: christian.reim@wienstrom.at
www.wienstrom.at

Wimax Telecom GmbH
(AS)
Pottendorfer Str. 25-27
1120 Wien
Tel.: +43-1-266 00 10
Mail: office@wimaxtelecom.at
www.wimaxtelecom.at

Wingsoft
(HGS)
Lanzendorfer Str. 45
2481 Achau
Tel.: +43-664/102 99 91
Mail: wilhelm.holzgruber@wingsoft.at
www.wingsoft.at

World4You Internet Services GmbH
(H)
Hafenstrasse 47-51
4020 Linz
Tel.: +43-7227-20665 30
Mail: office@world4you.com
www.world4you.com

WVNET Informations und Kommunikations GmbH
(ACHSW)
Edelhof 3
3910 Zwettl
Tel.: +43-2822-53633 0
Mail: sales@wvnet.at
www.wvnet.at

www.funknetz.at Urbanek GesmbH
(AHSW)
Viktor Kaplan Straße 9b
2201 Gerasdorf
Tel.: +43-1-292 96 99 0
Mail: m.urbanek@funknetz.at
www.funknetz.at

blizznet

Das Wiener Extrabreitbandnetz.

Wien wird schneller.



WIENSTROM Telekommunikation heißt Sie willkommen in einer Welt ungeahnter Möglichkeiten. Als Anbieter von blizznet dem Wiener Extrabreitbandnetz ermöglichen wir Ihnen den Zugang zu allen Wienerinnen und Wienern mittels Datenübertragung mit Glasfaserkabeln in absolutem Top-Speed. Mehr auf www.blizznet.at oder unter 0800 508 800.



WIEN ENERGIE
— WIENSTROM —

TEIL UNSERER ZUKUNFT.

Geographische Differenzierung am Breitband Vorleistungsmarkt

Der jüngste Entwurf der Telekom-Control-Kommission (TKK) zur Marktabgrenzung am Breitband Vorleistungsmarkt sieht eine geographische Differenzierung in ein „Gebiet 1“ und in ein „Gebiet 2“ vor. Das „Gebiet 1“ umfasst im Prinzip alle Ballungsräume und städtische Zentren, während das „Gebiet 2“ den ländlichen Raum umfasst.

Die TKK hat in ihrem Entwurf, die Telekom Austria (TA) als bundesweiten Marktführer festgestellt. Umso verwunderlicher ist daher die Entscheidung der TKK für eine geographische Differenzierung, die von der TKK mit der Einhaltung des Grundsatzes der Verhältnismäßigkeit, unter Zugrundelegung nicht aktueller Marktzahlen, begründet wird. Das hat zur Folge, dass beinahe alle Verpflichtungen der TA im „Gebiet 1“ aufgehoben werden. Eine Regulierung findet dann faktisch nur mehr im „Gebiet 2“ statt.

An Ansatzpunkten für Kritik mangelt es nicht. Die Zahlen, auf die sich die TKK stützt, beinhalten nämlich noch nicht das für die TA sehr gut gelaufene letzte Quartal 2007. In diesem Zeitraum wurde mit dem Kombitarif besonders erfolgreich auf das Weihnachtsgeschäft gesetzt. Die Folge war eine Erhöhung des Marktanteils der TA, sowie eine Anpassung der Preisdifferenz zwischen der TA und den alternativen Anbietern. Genau diese Punkte führte die TKK jedoch ins Treffen, um eine Änderung zur letzten Marktdefinition inhaltlich zu begründen.

Als weiteres inhaltliches Argument wurde von der TKK angeführt, dass in den Ballungsräumen ein stärkerer Wettbewerb durch Entbündler, mobiles Breitband und die weiterhin starken Kabelanbieter (CATV) besteht. Dass die TKK mobiles Breitband zur Begründung von Wettbewerb anführt, das sonst nicht in der Marktdefinition enthalten ist, erscheint rätselhaft. Insgesamt ist nicht nachzuvollziehen, warum die TKK aus einem stärkeren Wettbewerbsdruck einen funktionierenden Wettbewerb, sowie die Notwendigkeit zur Deregulierung in den Ballungsräumen ableitet.

Das Telekommunikationsgesetz hat als Ziele sowohl die Förderung des Wettbewerbs als auch die Sicherstellung eines chancengleichen und funktionsfähigen Wettbewerbs. Die im Entwurf geplante Maßnahme der geographischen Differenzierung steht diesen Zielen entgegen.

Neun kleine Betreiberlein



Oskar Obereder über eine Zeitreise in der Telekom-Welt und eine deregulierende Regulierungsbehörde

Begeben wir uns auf Zeitreise. Ins Wien des Jahres 2002. Sagen wir, wir würden dort eine Unternehmung starten, ein Büro einrichten wollen. Welche Internetanbieter stünden uns dafür 2002 in Wien zur Verfügung? Neben dem Ex-Monopolisten Telekom Austria wären das hauptsächlich Inode, UPC/Telekabel (Chello), EUnet, Tele2, UTA, Colt Telecom, eTel und Silver Server. Im Vergleich zu heute eine stattliche Auswahl. Zurück in der Gegenwart müssen wir nämlich feststellen, dass etliche der Anbieter des Jahres 2002 verschwunden sind. Inode gehört heute UPC/Telekabel, Tele2 hat UTA gekauft, und als Krönung des Ganzen übernahm im Vorjahr die Telekom Austria mit eTel ein Unternehmen, das sich vorher schon die EUnet einverleibt hatte.

Nach dem Monopol der Telekom Austria im Jahr 1998, den neun Betreiberlein des Jahres 2002, stehen 2008 nur mehr fünf dieser neun zur Verfügung. Dürftig, könnte man meinen. Die Rundfunk & Telekom Regulierungs-



GmbH (RTR) und die Telekom-Control-Kommission, deren gesetzlicher Auftrag es ist, nachhaltigen Wettbewerb in Österreich zu schaffen, sehen dies jedoch anders. Sonst kämen sie nicht auf den Gedanken, die Telekom Austria in Ballungszentren künftig von der Wettbewerbsregulierung des Vorleistungsmarktes für Breitbandinternet befreien zu müssen.

Konkret plant die RTR Österreich bei der Regulierung in zwei geografische Gebiete aufzuteilen. In dicht und dünn besiedelte Gebiete. Erstere sollen angesichts des „Wettbewerbsdrucks“ für das „marktbeherrschende“ Unternehmen Telekom Austria – beide Formulierungen sind derselben RTR-Aussendung entnommen! – dereguliert werden.

Die Telekom Austria – nach letzten Analysen und Zugewinnen beherrscht sie 47 % des Breitbandmarktes – wäre dann nicht mehr verpflichtet, ihr Telekommunikationsnetz anderen Internetanbietern auf Vorleistungs-

ebene anzubieten. Die Folgen wären absehbar: Ohne die notwendige Regulierung würde es der Telekom Austria leicht fallen, die verbliebenen Mitbewerber mangels eigener Infrastruktur endgültig aus dem Markt zu drängen. Das wären dann die letzten Meter auf einem Weg zurück zu einem Betreiberlein.

Lobenswerter Masterplan aus 2005

Noch 2005 hatte die RTR einen lobenswerten, 44 Maßnahmen umfassenden IKT-Masterplan ausgearbeitet. Mit dem Ziel, „Österreich nachhaltig einen Spitzenplatz in der Informationsgesellschaft zu sichern“. Eine dieser Maßnahmen sieht vor, die „nachhaltige Versorgung aller mit breitbandigen Diensten sicherzustellen“. Wettbewerb wird als höchste Priorität gesehen, denn nur „Wettbewerb sichert faire Tarife, vielfältiges Angebot und hohe Qualität“. Warum also will die Regulierungsbehörde jetzt nicht mehr regulieren, wenn doch die Auswahl für die Kunden stetig abnimmt? Zu Umsetzungen im eigenen Kompetenzbereich bräuchte sie doch keine weiteren Vorgaben der Politik. Warum reicht das vorhandene Gesetz nicht aus?

Im Übrigen ist davon auszugehen, dass der RTR-Plan das Stadt-Land-Gefälle beim Infrastrukturausbau weiter vergrößern wird. Entgegen den Zielen des IKT-Masterplans würde es zu einer Vertiefung des Digital Divides kommen, den die österreichische Politik ausdrücklich auszugleichen wünscht und daher Förderprogramme zur Vermeidung gestartet hat. Bei dem Gebietsmodell würde aber einer geografisch differenzier-ten Gestaltung von Endkundenpreisen argumentativ Tür und Tor geöffnet. Am Land

teuer, in der Stadt billiger. Ein fatales Szenario, zumal internationale Beispiele zeigen, dass nur Wettbewerb einen Ausbau anzukurbeln vermag. Und eine Infrastruktur-Kurbel hätten wir in Österreich bitter nötig. Österreich fällt im internationalen Vergleich immer weiter zurück. Vom Spitzenplatz in der Informationsgesellschaft kann nur mehr geträumt werden. Im dritten Quartal 2007 wies das internationale Breitband-Ranking der ECTA* Österreich auf Platz 10 von 15 untersuchten Ländern aus. Bei der Untersuchung der Effizienz nationaler Regulierung erreichte Österreich überhaupt nur Platz 12 von 19 Ländern (2005 lag sie auf Platz 4). Hier wäre also eher regulatorisches Handeln als Nichthandeln gefragt.

Zum Zeitpunkt des Entstehens dieser Zeilen ist die Konsultationsfrist zum Bescheidentwurf der RTR noch nicht abgelaufen. RTR-Chef Georg Serentschy äußert gegenüber dem ORF dazu, er erwarte sich Statements der „üblichen Verdächtigen“. Gemeint sind die restlichen Betreiberlein, die wenigen Mitbewerber der Telekom Austria, aber auch Branchenvertreter wie ISPA und VAT. Die Wortwahl zeigt, welchen Stellenwert der RTR-Chef diesen Unternehmen und Institutionen offenbar entgegenbringt: Sie sind ihm verdächtige Kleinerleins. Wer aus Verantwortung für seine Mitarbeiter, Kunden und – siehe die ECTA-Leistungsbilanz der RTR – dem Wirtschaftsstandort Österreich Bedenken gegenüber Plänen der RTR äußert, ist verdächtig.

Marktmacht at it's best

Vielleicht ist diese skeptische Grundhaltung auf die öffentliche Reaktion auf ein im November 2007 lanciertes Kombipaket der Telekom Austria zurückzuführen? Die regu-

lierenden Behörden griffen damals, obwohl sie es selbst „aus wettbewerbsrechtlicher Sicht bedenklich“ einstufen, kaum in das Angebot ein und ermöglichten der Telekom Austria binnen Wochen einen Zuwachs um 175.000 (!) Kunden. Das war, laut meinem Bekunden, Marktmacht at it's best.

Mit der Gebietsderegulierung käme der nächste Telekom-Austria-freundliche Schritt der Regulierer zur rechten Zeit. Die Telekom macht gerade mit Gewinnrückgang und „massivem Jobabbau“ Schlagzeilen. (Alternative Betreiberlein müssen wohl ebenfalls im XL-Format Arbeitsplätze abbauen, ehe sie ernstgenommen werden.) Die Wortwahl wird härter. Auf der Bilanzpressekonferenz der Telekom Austria sagte deren Vorstandsmitglied Rudolf Fischer, er habe sich „für Angriff entschieden“. Dem Ex-Monopolisten scheint manches Mittel recht, um Einbrüche bei Festnetzanschlüssen auszugleichen und Marktanteile zurückzugewinnen. Neue Kombipakete drohen. Auf mögliche Probleme mit dem Regulator angesprochen, sagte Fischer: „Das ist mir jetzt langsam egal. Die Zeit der Aufzucht ist vorbei.“ Ob Fischer das für Serentschy verdächtig macht?

Als Geschäftsführer eines Unternehmens, das selbst ein Wholesale-Kunde der Telekom Austria ist, wundere ich mich jedenfalls über die Kundenansprache durch Rudolf Fischer. So lange die Telekom aber Lieferant und Mitbewerber zugleich sein kann, weil in Österreich eine funktionale Trennung von Infrastruktur und Dienstleistung noch kein politisches und regulatorisches Thema ist, wird sich daran leider nichts ändern. Vorrangig wäre Anbietern und Kunden aber schon geholfen, würde die RTR die Konsultation bei der geplanten Deregulierung nicht als Belästigung „üblicher verdächtiger“ Betreiberleins sehen und ihren schlechten 12. Platz im Regulierungsranking mit tatsächlich wettbewerbsfördernden Maßnahmen wettzumachen versuchen. ◆

Wichtiger Erfolg für alle ISPA-Mitglieder:

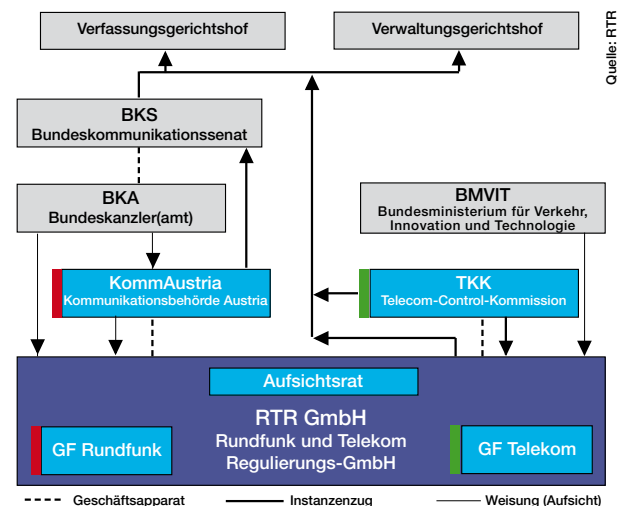
Ausbau der Parteienstellung

Im Marktanalyseverfahren der Telekom Regulierungsbehörde wurde Mitbewerbern nun Parteienstellung eingeräumt – doch was bedeutet das und wie wacht die RTR über die herrschenden Marktverhältnisse? Wo finden Diensteanbieter Gehör und welche Arten der Rechtsmittel stehen ihnen zur Verfügung?

Ein kurzer Überblick von Romana Cravos und Martin Heigl.

Die meisten Mitglieder der ISPA hatten schon öfter Kontakt zur österreichischen Regulierungsbehörde: all jene, die öffentliche Kommunikationsnetze oder Kommunikationsdienste bereitstellen sind dazu verpflichtet, bei Unternehmensgründung ihre Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) und Tarifbestimmungen der Regulierungsbehörde bekannt zu geben. Verfügt ein Provider zusätzlich noch über ihm zugeweilte Rufnummern (was nur bei Telefonie-Anbietern der Fall ist), muss er über die Nutzung dieser Nummern in regelmäßigen Abständen Bericht erstatten. Und das nicht ohne Grund: die Rundfunk & Telekom Regulierungs-GmbH (kurz RTR) hat die Aufgabe, ein Verzeichnis aller Rufnummern für Mehrwertdienste zu veröffentlichen und muss über diese Mehrwertdienste genaue Auskunft geben können, deswegen verlangt sie von allen Anbietern periodisch eine genaue Aufstellung.

In Österreich fungiert die RTR als Geschäftsapparat, in den die verschiedenen zu regulie-



renden Geschäftsbereiche eingegliedert sind. Die Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria), die sich mit der Rundfunkregulierung beschäftigt und die Telekom-Control-Kommission (TKK), eine Kollegialbehörde mit richterlichem Einschlag, die für einen funktionierenden Telekommunikationsmarkt zuständig ist, werden von den unterschiedlichen Teams der RTR unterstützt (siehe Grafik). Die TKK ist nicht weisungsgebunden, Entscheidungen können durch eine Beschwerde beim Verwaltungs- bzw. Verfassungsgerichtshof aufgehoben werden (genauere Informationen dazu finden sich auch unter <http://www.rtr.at>).

Quelle: RTR



Geschäftsführer des Fachbereichs Telekom der RTR-GmbH und TKK Haupt- und Ersatzmitglieder, v.l.n.r.:
Mag. Mathias Grandosek, Dr. Eckhard Hermann, Dr. Georg Serentschy, Univ.Prof Dr. Otto Petrovic, HR Dr. Elfriede Solé, Univ. Prof. Dr. Günter Haring, Dr. Erhard Fürst

Es findet also von Beginn an ein regelmäßiger Austausch zwischen einem Diensteanbieter und der RTR statt. Die RTR muss Datenerhebungen über alle am Markt befindlichen Unternehmen durchführen und so die Situation am Markt beobachten, um im Falle einer beträchtlichen Marktmacht und Monopolstellung eines Unternehmens einzugreifen. Stellt die Regulierungsbehörde eine ungleiche Marktmachtverteilung fest, so kann sie dem Marktbeherrscher gewisse Verpflichtungen auferlegen wie z.B. die Gleichbehandlungsverpflichtung, die Transparenzverpflichtung, die getrennte Buchführung oder den Zugang zu Netzeinrichtungen und Netzfunktionen.

All diese Maßnahmen dienen dazu, die Schiefelage am Markt, die durch einen Marktbeherrscher und dessen Marktmacht entstehen kann, auszugleichen. Bei der getrennten Buchführung beispielsweise wird der Marktbeherrscher dazu verpflichtet, seine Kosten genau aufzuschlüsseln um zu beobachten, welche internen Preise in einem vertikal integrierten Unternehmen verrechnet werden. Im Zuge der Gleichbehandlungsverpflichtung kann verlangt werden, dass alle anderen Unternehmen die dieselbe Leistung beziehen, dafür auch denselben Preis bezahlen wie das vertikal integrierte Unternehmen. Die Transparenzverpflichtung ermöglicht wiederum der Regulierungsbehörde, genauen Einblick über wirtschaftliche und technische Abläufe des marktbestimmenden Unternehmens zu erlangen.

Diese Maßnahmen sind in Österreich für die Telekom Austria bereits verpflichtend

eingeführt worden, da sie durch die jahrzehntelange Monopolstellung in Österreich einen meilenweiten Vorsprung gegenüber neuen Unternehmen am Telekommunikationsmarkt hatte und in vielen Bereichen leider immer noch hat. Es wurde versucht, die Vormachtstellung des Ex-Monopolisten aufzubrechen und die Infrastruktur – die aus öffentlichen Geldern geschaffen wurde – auch für MitbewerberInnen zu fairen Bedingungen zugänglich zu machen.

Verletzt der ehemalige Monopolist eine der ihm auferlegten Verpflichtungen, kann sich der betroffene Provider an die Regulierungsbehörde wenden. Die bemüht sich zuerst immer um eine alternative Streitbeilegung, fungiert als eine Art Mediator und versucht, eine einvernehmliche Lösung für beide Parteien herbeizuführen, bzw. bezieht Stellung.

Die Regulierungsbehörde kann jedoch auch von Amts wegen“ (also aus eigener Initiative) ein Verfahren einleiten. Würde beispielsweise die Telekom Austria gegen den Grundsatz der Kostenorientierung bei der Bereitstellung von Mietleitungen verstoßen und würde es auch nach Bemühungen der Regulierungsbehörde zu keiner Einigung kommen, würde die Behörde mit großer Wahrscheinlichkeit ein Verfahren einleiten.

Aufgrund der bis zuletzt geltenden Rechtslage hatte nur das Unternehmen Parteistellung im Marktanalyseverfahren, dem gegenüber spezifische Verpflichtungen auferlegt, abgeändert oder aufgehoben wurden (also die Telekom Austria). Damit hatte also nur der Marktbeherrscher als einziger Verpflichteter alleinige Parteistellung im Marktana-

lyseverfahren, die MitbewerberInnen mussten sich auf Stellungnahmen beschränken. Sie hatten aber keine Möglichkeit Einblick in die zugrunde gelegten Gutachten zu nehmen, kein Recht auf Rechtliches Gehör und mangels Parteienstellung keine Möglichkeit im Verfahren entscheidend mitzuwirken. Bis jetzt war es einzig und allein der Telekom Austria im Zuge der Marktanalyse möglich, Parteienstellung zu beziehen und so darauf Einfluss zu nehmen. Seit März 2008 gibt es ein Urteil des Verwaltungsgerichtshofes, dass auf einer Vorabentscheidung des Europäischen Gerichtshofes beruht, das jetzt auch den MitbewerberInnen im Zuge des Marktanalyseverfahrens Parteienstellung einräumt. Diese haben nun Parteienrechte und alle damit verbundenen Möglichkeiten:

- Recht auf Akteneinsicht
- Recht auf Rechtliches Gehör
- Ablehnung eines Sachverständigen
- Verkündung/Zustellung eines Bescheids
- Erhebung ordentlicher und außerordentlicher Rechtsmittel
- Geltendmachen der Entscheidungspflicht

Die Parteienstellung und die damit verbundenen Parteienrechte sind ein wichtiger Erfolg für die Mitglieder der ISPA. Da die Marktanalyse die Grundlage für sämtliche Remedies (Verpflichtungen als regulatorische Maßnahmen) ist, die einem Unternehmen mit Marktmachtstellung auferlegt werden, ist es für alternative BetreiberInnen ganz besonders wichtig, auch schon in dieser entscheidenden Phase im Verfahren eingebunden zu sein und gegebenenfalls eingreifen zu können. ◆



Staatspreis Multimedia & e-Business

◀ Staatspreisträger 2007 ist ‚edelwiser interactive Skidesign‘

Staatspreis Multimedia & e-Business 2008 Österreichs wichtigster Branchenwettbewerb findet zum elften Mal statt. Online Communities stehen dieses Jahr im Fokus.

Veranstalter des Staatspreises Multimedia & e-Business ist das Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit. Organisiert wird der Staatspreis vom Internationalen Centrum für neue Medien (ICNM). Das ICNM ist eine NPO mit dem Fokus auf die Auswahl und Bewerbung von qualitativ hochwertigen interaktiven Medieninhalten.

Unterstützt wird der Staatspreis von Alcatel-Lucent, Oracle, Österreichische Computergesellschaft, Rundfunk- und Telekom Regulierungsbehörde (RTR), Telekom Austria und WKO. Den Sachspensoren Schausberger Druckerei und Sony DADC sowie zahlreichen Medien- und Netzwerkpartnern.

Online Communities, Innovation und junge Talente

Die sechs Staatspreiskategorien sind: Kultur, Unterhaltung und Spiele; Lernen, Wissen und Journalismus; Tourismus, Gesundheit und soziale Dienste; e-Government und öffentliche Informationsdienste; e-Marketing und Unternehmenspräsentation; e-Commerce und Kundenbindung. Die Sonderkategorie 2008 zum Thema „Online Communities, Web 2.0 und Social Networks“ zeichnet Projekte aus, die herausragende und innovative Möglichkeiten zur sozialen Vernetzung und Interaktion bieten. Mit dem Förderpreis „Talent trifft Markt“ werden vorrangig Studenten und Erstproduzenten aufgerufen, ihre Projekte einzureichen - zu gewinnen gibt es 3.000.- Euro Preisgeld. Der Innovationspreis „Die Zukunft des digitalen Rundfunks“ fördert speziell innovative Projekte die sich noch in der Entwicklungsphase befinden. Auch hier winken 3.000.- Euro als Startkapital für die Projektrealisierung.

Der Staatspreis immer im Trend

Seit 1997 prämiert der Staatspreis Multimedia & e-Business des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit Produkte, die Kreativität, Innovation und Qualität vereinen. Im Mittelpunkt steht dabei der Mehrwert für die Nutzerin und den Nutzer, der sich durch den Einsatz von Multimedia und e-Business Tools ergibt. Der Staatspreis wendet sich an Multimediaproduzenten, Agenturen, Institutionen, Organisationen, KMUs und Privatpersonen. Unternehmensgröße oder Budgethöhe spielen keine Rolle. Neben der Anpassung der Kategorien, reagiert der Staatspreis mittels einer jährlich wechselnden Sonderkategorie auf aktuellen Trends im Multimedia & e-Business Sektor. ◆

Online einreichen unter:
www.multimedia-staatspreis.at
Einreichfrist:
03.03.-02.06.2008

„Internet sicher nutzen“ – druckfrische ISPA-Broschüre



Wegen des großen Erfolges der „safer surfing“ Broschüre mit dem Zielpublikum Kinder und Jugendliche im Rahmen des EU-Programms Saferinternet.at war es der ISPA ein Anliegen, auch Erwachsene mit dem Thema „Sichere Nutzung des Internets“ vertraut zu machen. Die beiliegende Broschüre „Internet sicher nutzen“ beschäftigt sich mit Themen wie Online-Shopping, Cybercrime, Weblogs, Anonymität, Jugendschutz und dem leidigen Themen Spam, Phishing und Viren. Aber auch mit ganz banalen Fragen wie „Darf meine Internet-Nutzung am Arbeitsplatz kontrolliert werden?“ oder welche Sicherheitsmaßnahmen beim ersten Online-Kontaktbörsen-Date sinnvoll sind, werden in der Broschüre beantwortet. Falls Sie die ispa-news ohne beigelegter Broschüre erhalten, gibt es auch die Möglichkeit, die aktuelle Version unter www.ispa.at herunter zu laden.

Stoppt die Überwachungs-Lawine im Internet!



ISPA und WKÖ-BSIC fordern im Rahmen einer gemeinsamen Pressekonferenz am 13. März 2008 die Klärung aller offenen Fragen, bevor weitere Überwachungsmaßnahmen eingeführt werden.

Schwabl, Pollirer, Türke, Gansterer

Kritisiert wird neben der Erweiterung des Sicherheitspolizeigesetzes (Novelle seit 1.1.08 in Kraft) vor allem die geplanten Überwachungsmaßnahmen Data Retention und Online-Durchsuchung, da für die betroffenen Internet Service Provider und Telekommunikationsunternehmen noch viele Unklarheiten bezüglich Begriffsdefinition, technische Umsetzbarkeit, Kostenersatz und Datenschutz bestehen. Die vorgeschriebenen Maßnahmen bedeuten einen erheblichen Eingriff in die Grundrechte. So werden bei der Vorratsdatenspeicherung alle Bürger-

rinnen und Bürger unter „Generalverdacht“ gestellt, indem ihre Kommunikationsdaten auf Vorrat gespeichert werden. „Durch die zunehmende Überwachung im Internet ist neben den Schwierigkeiten bei den Providern außerdem zu befürchten, dass eine vermehrte Unsicherheit bei der Bevölkerung entsteht und die Internet-Nutzung insgesamt abnimmt“, äußert sich ISPA-Präsident Roland Türke besorgt. Weiters befürwortet er eine vorsichtige Herangehensweise von Ministerin Berger und Minister Faymann in diesem Zusammenhang.

Änderung der Richtlinie zur Vorratsdatenspeicherung

ISPA-Präsident Roland Türke betont, dass aufgrund der vielen ungelösten technischen Fragen, der hohen Kosten, welche durch die Datenspeicherung entstehen, sowie der Gefahr, dass persönliche Datenschutzrechte massiv beeinträchtigt werden, ausreichend Argumente vorhanden sind, um auf europäischer Ebene eine Änderung der Richtlinie einzufordern.

Er appelliert in diesem Zusammenhang an die österreichische Regierung, die Interessen der österreichischen Wirtschaft und BürgerInnen auf EU-Ebene zu vertreten. In Hinblick auf die baldige Umsetzungsfrist im Frühjahr 2009, wäre jedoch ein erster wichtiger Schritt die rechtzeitige Einbindung aller Stakeholder in die Diskussion.

Vorratsdatenspeicherung: hohe Kosten und ineffizient

Um die technischen Probleme deutlich zu machen, hat die ISPA an der Uni Wien eine wissenschaftliche Studie, die sich mit den Auswirkungen der Data Retention befasst, in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse zeigen vor allem bezüglich der Speicherung von E-Mail-Verkehrsdaten, dass diese Maßnahme im Verhältnis zu den entstehenden Kosten wenig effizient ist. Die Data Retention Studie steht unter www.ispa.at zum Download bereit. ◆

Das neue ISPA Team stellt sich vor!

Nicht nur nach Außen erscheint die ISPA im neuen Gewand, sondern auch im Generalsekretariat gab es in den letzten Monaten personelle Veränderungen. Seit Dezember 2007 ist die Vorarlbergerin Bernadette Natter mit an Bord. Nach ihrem Germanistik- und Publizistik Studium arbeitete sie in einer Wiener PR- und Lobbying-Agentur und war bereits dort als Beraterin für die ISPA tätig. In ihrer jetzigen Funktion ist sie Projektverantwortliche und für den Bereich Öffentlichkeitsarbeit zuständig.

Mit dem Juristen Martin Heigl ist seit März 2008 das ISPA Team wieder komplett. Er studierte in Wien und Athen, wobei er seinen Schwerpunkt auf Computer und Recht, sowie Wirtschafts- und Unternehmensrecht legte. Darüber hinaus ist er Absolvent des postgradualen LL.M. Lehrgangs für Informationsrecht und Rechtsinformation. Vor seiner Tätigkeit als ISPA-Rechtsreferent arbeitete er in der Abteilung für Rechtemanagement des ORF und an der WU Wien in der Abteilung für Informationsrecht und Immaterialgüterrecht.

Romana Cravos, seit 2002 für die ISPA im Einsatz, betreut nach wie vor alle Projekte rund um Jugendschutz im Internet und war federführend an der Entwicklung der neuen Website beteiligt.

Dort, wo alle Fäden zusammenlaufen, sitzt Michaela Panzenberger. Sie organisiert das ISPA Büro seit dem Jahr 2000. Dienstältester ist Kurt Einzinger, in der Funktion als Generalsekretär setzt er sich bereits seit 1999 für die Förderung des Internets ein.



SILVER:EXPANDED

DIE STARKE KOMBINATION AUS SILVER:ADSL (FLAT-RATE), VOIP, HOSTING UND MOBILEM BREITBAND

**KRÄFTIG
ERWEITERT**

